

Liberales Bürgerzeitung

Jahrgang 10 | www.fdp-melsungen.de | Nr. 15 | September 2021



Was lange währt, wird endlich gut ... oder holen wir uns das Fuldaer zurück!

Vor wenigen Tagen haben die Stadtgärtner endlich die grüne Wand zurückgeschnitten! Einen Flusslauf im Zentrum einer Stadt zu haben ist in der Regel der historischen Entwicklung des Transportes von Menschen und Gütern auf Straßen und Flüssen zu danken. Wasserkraft diente aber auch der Stromerzeugung und ermöglichte die frühe Elektrifizierung der im Wegekreuz liegenden Stadt.

Die Fulda und ihr Ufer waren aber auch schon immer

ein Ort der Erholung und Freizeitgestaltung Melsunger Bürgerinnen und Bürger. Baden im Sommer, Paddelbootfahren, Rudern und Eislaufen zur Winterszeit, die Älteren werden sich erinnern. Nur verständlich, den Fluss wieder den Bürgerinnen und Bürgern „zurückzugeben“ und die Uferwiesen mit Blick auf den Fluss regelmäßig zu pflegen, sodass sie zum Picknick einladen oder als Spielgrund für Familien dienen können. Dazu gehören auch weitere Sitzgelegenheiten und die Renovierung des Wasser-

retbeckens, wie auch eine weitere Verkehrsberuhigung an Sonn- und Feiertagen auf der Promenade. Wichtig dabei ist die Reparatur der Wehrkrone, die nun endlich erfolgt ist, und die Befreiung von Schwemmholz an Brückenpfeilern und Wehr. Zweimal jährlich muss dies in Zukunft geschehen, letzten Endes auch um Stauprobleme bei Starkregen zu vermeiden. Dazu gehört auch, die Insel unterhalb des Wehres ein Stück auf die langjährige Größe zu verkleinern, um den Kehrenbach-Einfluss aus gleichen Gründen freizuhalten.

Wenn wir dann noch während der Sommerzeit den Turbinenlauf etwas drosseln und dem Wehr den Überlauf erhalten, freuen sich nicht nur die Fische, sondern auch die vielfältige Vogelwelt wie auch die Ruhesuchenden Bürgerinnen und Bürger auf der Alten Brücke oder der Promadenbank.



WAHL 2021
FDP wählen,
weil ... Seite 4

Inhalt:

Nicola Beer tauft das Treibboot „Libertà“



FDP: Verstärkte Durchsetzung der Verkehrsregeln in der Melsunger Fußgängerzone

Digitalisierung: Ticketbuchungstool für das Waldschwimmbad Melsungen

Seite 2

Offener Brief an die Kanzlerkandidatin der Grünen, Annalena Baerbock

Seite 3

Die Top-Gründe FDP zu wählen.

Vorstellung unseres Kandidaten für den Bundestag

Seite 4

NIE GAB ES MEHR ZU TUN.



Bastian Belz

Kandidat bei der Bundestagswahl im Wahlkreis Schwalm-Eder/Frankenber... mehr dazu auf Seite 4

Kurz notiert:

Nicola Beer tauft das Tretboot „Libertà“.

Nun ist es offiziell. Das liebevolle gelbe Tretboot, gespendet u.a. von den Melsunger Freien Demokraten heißt Libertà (= italienisch Freiheit). Taufpatin ist die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments und stellvertretende Bundesvorsitzende der Freien Demokraten, Nicola Beer. In ihrer Taufansprache lobte Beer das Engagement der Melsungerinnen und Melsunger und die Möglichkeit beim Tretbootfahren etwas für ein „Sauberes Melsungen“ zu tun: Die ersten 30 Minuten sind kostenlos, wenn mit einem Kescher Müll aus der Fulda gefischt wird.



FDP: Verstärkte Durchsetzung der Verkehrsregeln in der Melsunger Fußgängerzone

Ein Ärgernis für Fußgänger, Anwohner und Eltern mit kleinen Kindern: Verkehrsregeln und das Durchfahrtsverbot in der Melsunger Fußgängerzone werden immer öfter missachtet. „Das schränkt Lebensqualität ein und birgt erhebliche Sicherheitsrisiken“, so FDP-Vorsitzender und Magistratsmitglied Alexander Katzung. Deshalb setzt sich die FDP in den Gremien

der Stadt für verschiedene Maßnahmen wie z.B. verstärkte Kontrollen durch das Ordnungsamt, Anbringung von Durchfahrtsperren sowie eine Informationskampagne ein. Ein Appell für die Zukunft: Für unsere schöne Stadt lohnt es sich das Auto stehen zu lassen und das Fahrrad oder den AST zu nutzen.

Digitalisierung: Ticketbuchungstool für das Waldschwimmbad Melsungen

Der Antrag der FDP-Fraktion, ein webbasiertes Ticketbuchungstool einzuführen, wurde mit großer Mehrheit von der Stadtverordnetenversammlung angenommen.

Die Besucherinnen und Besucher können sich nun auf eine digitale App freuen, die Ticketbuchungen und Abläufe vereinfacht. So können sie in Zukunft das Eintrittsticket unabhängig von Öffnungszeiten buchen – und erkennen ohne Anreise, ob ein Einlass im gewünschten Zeitraum möglich ist. Bei der Antragsbegründung wies die Stadtverordnete Simone Orlik (FDP) auch auf die positiven Effekte einer App hinsichtlich des geregelten Bäderbetriebs unter Pandemiebedingungen hin: „Der Ticketkauf wird kontaktloser und vermeidet auch in Spitzenzeiten unnötige Warteschlangen am Einlass“. Als nächsten Schritt wird sich die FDP dafür einsetzen, dass das kostenlose städtische W-LAN auch im Bereich des Waldschwimmbads zur Verfügung steht.

Schwierige Zeiten

Gut ist es zu allen Zeiten, sich um Lösungen zu streiten, sich auf Mainstream nicht beschränken, sondern auch mal quer zu denken. Und um Lösungen zu finden, muss man Ansichten begründen.

Dabei hilft mit Geistes Kraft allgemein die Wissenschaft, die ganz egal, wie etwas steht, fußt auf Rationalität.

Doch gilt es eben auch Tatsachen, die einem wenig Freude machen, einfach einmal hin zu nehmen und sich zur Annahme bequemen. Was macht man in der Pandemie? Dass man die stoppt, doch fragt sich „Wie“?

Die manche tatsächlich bezweifeln und Gegenmaßnahmen verteufeln. Ist man für eine Maskenpflicht, oder braucht man die Maske nicht? Vor'm Aerosol soll sie dich schützen und deinem Gegenüber nützen.

Oder tut ein Aluhut dir am Ende eher gut? Steckt nicht hinter alledem verschwörungstechnisch ein Problem? Erfunden von ganz dunk'len Mächten, um die Menschen zu entrechten, die dann ahnungslos vertrau'n, und taumeln, schwupp, in den Lock-Down.

Aber was soll nun dieses Schimpfen, jetzt geht's eben nur um's Impfen. Wird das alles nicht gesteuert und von Billy Gates befeuert, der jeder Dosis, ei, verflucht einen Chip hat beigemischt, der letzten Endes dazu führt, dass Menschen man manipuliert und ihnen ihre Freiheit raubt, wie die AfD das glaubt.

Unsinn darf gern jeder reden, hat das Recht auch zu verblöden, darf auch zeigen seine Wut, wenn er dieses friedlich tut.

Doch, wie soll's jetzt weiter gehen, langsam müsste man verstehen, Immunität, die kann nur sein, lässt man sich auf die Spritze ein.



ISOLDE POSCH

Offener Brief

an Frau Annalena Baerbock MdB BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die Freien Demokraten stehen für gute Verkehrsbedingungen in Nordhessen. Melsungens Standortvorteile sind nicht nur die schöne Lage im Grünen, sondern auch die gute Erreichbarkeit der Universitätsstadt Kassel sowie die Anbindung an alle Autobahnen (auch der A49) im Herzen Deutschlands. Da wir insbesondere den Lückenschluss der A49 bei einer Regierungsbeteiligung der Grünen als gefährdet sehen, haben die Vorsitzende der FDP Hessen, Bettina Stark-Watzinger, und unser ehemaliger Verkehrsminister Dieter Posch die Kanzlerkandidatin der Grünen, Annalena Baerbock, vor mehr als drei Wochen um eine Stellungnahme gebeten. Bis zum Redaktionsschluss lag uns noch keine Antwort von Frau Baerbock vor.



BETTINA STARK-WATZINGER
Parlamentarische Geschäftsführerin FDP-Bundestagsfraktion



DIETER POSCH
Staatsminister a.D.

Bettina Stark-Watzinger
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Geschäftsführerin
Fraktion der Freien Demokraten

Frau Annalena Baerbock MdB
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- im Hause -

Berlin, 17. August 2021

Sehr geehrte Frau Baerbock,

im Zusammenhang mit den Demonstrationen im „Danneröder Forst“ haben Sie sich unter anderem in der „ZEIT“ dahingehend geäußert, dass der Weiterbau der A49 „verkehrspolitisch, umweltpolitische und klimapolitisch falsch“ sei. In diesem Zusammenhang haben Sie den Bund aufgefordert, den Weiterbau zu stoppen. Dieser Aufforderung ist jedoch weder der Bund, noch Ihr hessischer Parteifreund Verkehrsminister Al-Wazir gefolgt.

Uns besorgt, dass damit zu rechnen ist, dass Ihre Partei im Falle einer Regierungsübernahme nach der Bundestagswahl diese Forderung mit dem Ziel wieder einbringen wird, ein Moratorium zu verfügen. Wir möchten Ihnen vor diesem Hintergrund zwei zentrale Argumente vortragen, um Sie davon zu überzeugen, von einer derartigen Entscheidung Abstand zu nehmen. Wir bitten freundlich um eine entsprechende Stellungnahme Ihrerseits zu den nachfolgenden Argumenten. Da die A 49 eines von insgesamt zwei größeren Autobahnprojekten in Hessen ist, deren Finalisierung aktuell noch aussteht, halten wir es für ein Gebot der Fairness, dass die Bürgerinnen und Bürger in Nord- und Mittelhessen vor der Wahl wissen, was im Falle Ihrer Kanzlerschaft oder Regierungsbeteiligung im Hinblick auf den Weiterbau zu erwarten ist.

In der derzeitigen Auseinandersetzung wird unseres Erachtens nicht berücksichtigt, dass es sich bei der A 49 um ein relativ kleines, die Baumaßnahme abschließendes Teilstück handelt, das für einen erfolgreichen Lückenschluss notwendig ist. Dieser Sachverhalt darf in seiner umweltpolitischen Relevanz nicht wie ein neues Projekt behandelt werden. Zudem sei betont, dass regionalen Wirtschaftsmodellen zufolge durch dieses Projekt bis zu 13.600 Arbeitsplätze in verschiedenen Unternehmen der Region eine bessere Verkehrsanbindung erhalten.

Darüber hinaus möchten wir darauf hinweisen, dass es gerade wegen des letzten Abschnitts eine Diskussion mit der Europäischen Kommission gegeben hat und sich diese auch zur Umweltproblematik geäußert hat. Sie hat unter anderem festgestellt, dass als wichtiger Nebeneffekt das Verkehrsaufkommen im nachrangigen Straßennetz um 100.000 Fahrzeugbewegungen pro Tag zwischen den verschiedenen Ortsteilen reduziert werden kann. Dadurch wird die lokale Luftverschmutzung um bis zu 75 Prozent gesenkt. In diesen Zahlen ist nicht die Reduzierung der Umweltbelastung berücksichtigt, die dadurch eintritt, dass die vielen LKWs künftig nicht mehr über die „Kasseler Berge“ fahren werden. Dieser Sachverhalt war im Übrigen ein Anlass für die Planung der A 49.

Über eine zeitnahe Rückmeldung würden wir uns gerade auch mit Blick auf die Belange der Menschen in der Region sehr freuen. Besten Dank dafür vorab!
Mit freundlichen Grüßen

B. Stark-Watzinger

Bettina Stark-Watzinger

Dieter Posch

Dieter Posch
Rechtsanwalt, Staatsminister a. D.

DIE BESTEN GRÜNDE FDP ZU WÄHLEN:

Aufschwung braucht Entlastung.

Bringen wir Deutschland auf Wachstumskurs, indem wir entlasten, entfesseln, investieren. Werden wir Weltspitze bei Innovationen und Arbeitsplätzen statt bei Steuern und Abgaben.

Deutschland wird im Klassenzimmer entschieden.

Schaffen wir hohe Bildungsstandards in der ganzen Republik. Und ermöglichen jedem Kind beste Bildung und Aufstiegschancen.

Für einen modernen Staat, der sich nicht verzettelt.

Lassen wir schnelles Internet und digitale Behörden-gänge endlich Wirklichkeit werden. Mit einer starken Demokratie und einem handlungsfähigen Rechtsstaat sichern wir Freiheit und Bürgerrechte.

Nachhaltigkeit: Von Klima bis Staatshaushalt.

Bekämpfen wir den Klimawandel mit technischen Innovationen, nicht mit Verboten. Mit einer soliden Finanzpolitik sichern wir die Zukunftschancen kom-mender Generationen.

Nie gab es mehr zu tun.

Alle unsere Ideen für den Deutschland-Neustart finden Sie unter: fdp.de/vielzutun

Am 26. September 2021: Freie Demokraten!

AUS LIEBE ZUR FREIHEIT.



Ihr Kandidat für den Bundestag:

Bastian Belz

Mein Name ist Bastian Belz und ich kandidiere am 26.09.2021 für die Freien Demokraten bei der Bundestagswahl im Wahlkreis Schwalm-Eder/Frankenberg. Ich bin 31 Jahre alt, arbeite als Controller in einem mittelständischen Sägewerk und bin aufgewachsen im Battenberger Stadtteil Laisa, wo ich auch heute noch wohne. Bereits mit 18 Jahren bin ich Teil der liberalen Familie geworden und bin heute als Ortsverbandsvorsitzender der FDP Ederbergland, Fraktionsvorsitzender der Battenberger FDP-Stadtverordnetenfraktion sowie als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FDP Kreistagsfraktion in Waldeck-Frankenberg aktiv. Über das politische Engagement hinaus, bringe ich mich in verschiedenen Vereinen ehrenamtlich ein. So bin ich heute Vorsitzender der heimischen Volks-

tanz- und Trachtengruppe in Laisa, Kassierer des Fördervereins der Schiedsrichtervereinigung Frankenberg und Kassierer der Kreislandjugend in Frankenberg.

Bitte geben Sie mir Ihre Erststimme, damit ich mich für die Stärkung des ländlichen Raums und der Angleichung der Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land einsetzen kann. Infrastruktur, egal ob Schiene, Straße oder im digitalen Bereich, sind wichtige Voraussetzungen für eine starke Wirtschaft, auch auf dem Land.

Und bitte geben Sie Ihre Zweitstimme den Freien Demokraten. Nur mit einer starken FDP lässt sich ein Linksruck in Deutschland verhindern und die großen Aufgaben in Wirtschaft, Bildung, Digitalisierung und Klimafragen werden fort-schrittlich, innovativ und modern angegangen.

Impressum

FDP Stadtverband Melsungen | Am Bitzen 4 | 34212 Melsungen
Vorsitzender | Alexander Katzung | E-Mail: alexander.katzung@fdp-melsungen.de

**Freie
Demokraten**
FDP